

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

noch unmöglich war, das Betriebsmaterial nach Kraljevo vorzuschaffen. Eine Erleichterung des Nachschubes war nur dadurch zu erhoffen, daß die Kopfstation der Vollbahn vorgetrieben und von Stalać her die Bahn im Tal der Westlichen Morava bis Čačak in Betrieb gesetzt würde. Die Feldbahn Lajkovac—Grn. Milanovac gedachte man über Čačak gegen Ivanjica vorzubauen.

Um die am Feinde verbleibenden Truppen verpflegen zu können, wurden am 19. November beim XIX. Korps die Brigaden Schiess und Streith nach Čačak zurückbefohlen. Zur gleichen Zeit wurden die für den Gebirgskrieg ungeeigneten Landsturmbrigaden Franz der Gruppe Reinöhl und Mrázek des VIII. Korps aufgelöst. Beim VIII. Korps mußte die ganze 57. ID. im Raume südwestlich von Brus verbleiben, damit deren Gebirgsverpflegsstaffel der 59. ID. überwiesen werden konnten.

GFM. Mackensen hatte schon am 17. begonnen, die 44. RD. sowie die 105. ID. aus der Front zu nehmen. Die bereits in das Banat und nach Syrmien abgeschobenen Divisionen, die 6. und die 26. ID. sowie die 11. bayr. ID., zu denen der Stab des III. Armeekorps trat, sollten nach dem westlichen Kriegsschauplatz abrollen. In ihre Ruhequartiere hatten die im Tal der Westlichen Morava befindlichen Divisionen (43., 25. und 107.) zu rücken. Das Kommando über die in der Front verbleibenden Divisionen, die 101. und die 103., sollte sodann das Generalkmdo. des IV. von dem des X. RKorps übernehmen. Die 105. ID. hatte nach Niš zu gelangen, um im Sinne einer mit den Bulgaren getroffenen Abmachung (S. 11) nach Varna und Burgas überführt zu werden, weil dort eine Beschießung durch russische Kriegsschiffe große Beunruhigung hervorgerufen hatte.

*Neuerliche Vereinbarungen zwischen Conrad und Falkenhayn und
wachsende Mißhelligkeiten*

(18. bis 23. November)

GO. Conrad hatte im Sommer nicht ohne Zögern dem Drängen Falkenhayns nachgegeben und dem Angriff auf Serbien zugestimmt (S. 8). Als jedoch der gewaltige Feldzug zu voller Entfaltung gekommen war, gab es für ihn nur noch eine Lösung: auf dem Balkan völlig reinen Tisch zu schaffen. Dieser bestimmten Meinung hatte er gegenüber dem Bundesgenossen am 6. November mündlich und drei Tage darauf neuerdings schriftlich Ausdruck verliehen. Es sollten nicht bloß die Serben, sondern auch die bei Saloniki gelandete Orientarmee der Entente nachdrücklich abgetan werden. Seine Anregung, den Schlag gegen die ins